



PRESSEMELDUNG

DER AGRARHANDEL fordert EU – Australien – FTA: Getreide- und Ölsaatenmärkte gezielt erschließen

Hamburg/Berlin, 06.02.2026

Freihandelsabkommen rückt in greifbare Nähe

Nach den jüngsten Abkommen mit Mercosur und Indien rückt ein Freihandelsabkommen (FTA) zwischen der EU und Australien in greifbare Nähe: EU-Handelskommissar Maroš Šefčovič und Agrarkommissar Christophe Hansen empfangen nächste Woche ein australisches Team in Brüssel – ein Abschluss könnte bald folgen.

„Dieses Freihandelsabkommen wäre für unsere Mitglieder ein strategischer Meilenstein“, betont Martin Courbier, Geschäftsführer von DER AGRARHANDEL.

Getreide und Ölsaaten im Fokus statt Rindfleischstreit

Während der Streit um die Rindfleischquoten (Australien fordert 40.000 t, EU bietet max. 30.000 t) anhält, liegt für den Agrarhandel der wahre Wert in Getreide und Ölsaaten. Die EU importiert jährlich Millionen Tonnen Ölsaaten (z. B. 11,22 Mio. t Sojabohnen 2024/25, +9 %), Australien liefert bereits 2,1 Millionen Tonnen Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchte (Wert: 1,16 Mrd. AUD), darunter 90 Prozent des australischen Canola-Exports in die EU für Biodiesel.

Zollbarrieren blockieren deutschen Export

Hohe EU-Zölle (bis 50 % ad valorem auf verarbeitete Getreideprodukte, 95 €/t auf Weizen/Gerste) blockieren jedoch deutsche Exporte von Getreide und Ölsaaten. Ein Freihandelsabkommen würde diese abbauen und Märkte für deutsche Qualitätsprodukte öffnen.

Drei strategische Vorteile für deutsche Agrarhändler

Unsere Mitglieder benötigen dieses Abkommen, um:

- **Marktzugang zu sichern:** Australiens hohe Nachfrage nach EU-Getreide diversifiziert Lieferketten in Zeiten geopolitischer Unsicherheiten.
- **Wettbewerbsvorteile zu nutzen:** Niedrigere Zölle ermöglichen Exporte von deutschem Weizen, Gerste und Raps, während EU-Importe (Canola) stabilisiert werden.
- **Resilienz zu stärken:** Mercosur macht nur 2,5 Prozent des EU-Außenhandels aus – Australien als stabiler Partner gleicht Abhängigkeiten von unsicheren Lieferanten aus und sichert Lieferketten.



Klarer Appell an die Politik

„Handel schafft Wohlstand: Lassen Sie uns den Knoten bei Rindfleisch lösen und den Getreidehandel entfesseln – für nachhaltigen Erfolg unserer Branche!“, fordert DER AGRARHANDEL abschließend.

DER AGRARHANDEL

DER AGRARHANDEL e.V. ist die Interessenvertretung des Agrarhandels in Deutschland. Seine Mitgliedsunternehmen beliefern die Landwirtschaft mit Saatgut, Pflanzenschutz- und Düngemitteln sowie Futtermitteln. Sie erfassen bundesweit Agrarrohstoffe, wie Getreide und Ölsaaten, und vermarkten sie als Nahrungs- und Futtermittel im In- und Ausland. Auch zählen internationale Im- und Exporteure sowie Makler von Agrarerzeugnissen zu den Mitgliedern.

Pressekontakt

Martin Courbier
Geschäftsführer
Invalidenstraße 34, 10115 Berlin
Tel.: +49 30 2790741-0
info@der-agrarhandel.de
www.der-agrarhandel.de